

WILDSCHADENFORMULAR: ABSCHÄTZUNG JÄGERSCHAFT

Jagdgesetz: §§ 35, 36 u. 37 des Gesetzes über die Jagd vom 25.9.1988.

Jagdverordnung: §§ 22 u. 23 der Verordnung über die Jagd vom 24. 4. 1989.

GESCHÄDIGTER: Name: Vorname:
 Adresse: PLZ / Ort:
 Bank: PC: Tel.:
JAGDREVIER NR: Datum der Schadenmeldung:

VERURSACHER: Schwarzwild zu% Dachs zu% zu%
Andere Wildtiere

BETRIEBSFORM: konventionell IP biologisch

EINTRITT Wildschadenereignis:

Der Schaden entstand in den **Monaten** ...→ bitte ankreuzen:

O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Vorjahr

aktuelles Jahr

BERECHNUNG WILDSCHADEN → pro geschädigte Kultur je ein eigenes Blatt ausfüllen!

(1) **KULTUR:** Sorte (falls bekannt):

(2) **ERTRAGSAUSFALL:**

..... Aren à Fr. zu % Fr.....
 Aren à Fr. zu % Fr.....

(3) **WIEDERHERSTELLUNG / NACHSAAT:**

Instandstellung / Nachsaat (nach Pauschalen): Aren à Fr. Fr.....
 Arbeitskosten (nach Aufwand): Std à Fr. Fr.....
 Maschinenkosten (nach Aufwand): Std à Fr. Fr.....
 Saatgutkosten: Fr.....

Total Wildschaden (Summe): Fr.....

davon Anteil **Schwarzwildschaden:** Fr.....

RÜCKERSTATTUNG LANDWIRT:		SELBSTBEHALT JAGDREVIER SCHWARZWILDSCHADEN	
Total Wildschaden:	Fr.	50% vom Schwarzwildschaden:	Fr.....
Spesen (fix):	(plus) Fr. + 20.-	Spesen (fix):	(minus) Fr. - 20.-
Total Rückerstattung:	Fr.	Total Selbstbehalt:	Fr.....

Ohne Schwarzwildschaden Vergütung von Fr. 20.- an Jagdrevier

DATUM der Abschätzung:

GESCHÄDIGTER LANDWIRT

VERTRETER DER JAGDGESELLSCHAFT

.....
 Wichtig: Unterschrift bedeutet Einverständnis mit der Schätzung!

→ Rückseite beachten!

BEMERKUNGEN:
.....
.....

VERTEILER:

- Das von beiden Parteien **UNTERZEICHNETE ORIGINALFORMULAR** ist VOM GESCHÄDIGTEN an folgende Adresse zu senden (beim ersten Schadenfall bitte mit Einzahlungsschein!):

**JAGD UND FISCHEREI
BARFÜSSERGASSE 14
4509 SOLOTHURN**

- Die Jagd und Fischerei stellt dem geschädigten Landwirt und der Jagdgesellschaft je eine Kopie des Formulars zu.

WICHTIGE HINWEISE:

- Die **SCHADENMELDUNG** des Landwirts muss spätestens 4 TAGE VOR dem gewünschten ABSCHÄTZUNGSTERMIN beim zuständigen JAGDREVIER erfolgen.
- **SCHÄDEN BIS 500.-** können durch die beteiligten Landwirte und Jäger **SELBER ABGESCHÄTZT** werden (TOLERANZGRENZE FR. 600.-). Ist zum Vornherein klar, dass ein Schaden teurer als Fr. 500.- zu stehen kommt, ist der Sachverständige zur Abschätzung beizuziehen. Erweist sich ein Schaden von vermutlich unter Fr. 500.- aber während der Abschätzung als effektiv teurer, dann ist der Sachverständige erst ab einer Grenze von 600.- beizuziehen.
- Für den Landwirt gilt eine **BAGATELLGRENZE VON FR. 200.-** am TAGE DER ABSCHÄTZUNG auf dem gesamten Betrieb, jedoch VERTEILBAR AUF VERSCHIEDENE PARZELLEN UND JAGDREVIERE.
- Die Abschätzung hat gemäss **GELTENDEM RECHT** und den **WEISUNGEN DER JAGD UND FISCHEREI** zu erfolgen (www.jf.so.ch). Als gültige Tarife gelten **BRUGGER** und **ART TARIF**.
- Gibt es **VERSCHIEDENE OFFERTEN** bezüglich Massnahmen zur Wiederherstellung / Nachsaat, dann erhält die **BILLIGSTE OFFERTE** den Zuschlag.
- LANDWIRT und JAGDREVIER erhalten pro Abschätzung je Fr. 20.- an **SPESEN**.
- Will eine **JAGDGESELLSCHAFT SCHÄDEN SELBER BEHEBEN** (z.B. Zudecken von Graslandschäden) dann MUSS der Schaden zwingend vom SACHVERSTÄNDIGEN ABGESCHÄTZT werden, dies gilt auch für Schäden unter Fr. 500.-!
- Wenn **KEINE EINIGUNG** zwischen Landwirt und Jagdgesellschaft über die Schadenhöhe zustande kommt, dann ist ebenfalls der SACHVERSTÄNDIGE ZUR SCHADENSCHÄTZUNG beizuziehen.
- Die Jagdreviere verteilen jedem Landwirt eine **KONTAKTLISTE** als Handzettel, auf dem sämtliche aktuellen Telefonnummern ZUR **MELDUNG VON WILDSCHÄDEN** zu finden sind.

RECHTSMITTELBELEHRUNG: Ermittlung der Entschädigung (§ 37 kantonales Jagdgesetz):

Absatz 2: *Verfügung Departement*

Kommt mit dem Geschädigten keine Einigung über Berechtigung oder Höhe der Schadenersatzforderung zustande, setzt das zuständige Departement durch Verfügung die Wildschadenvergütung und den allfällig daran zu erbringenden Anteil der Pachtgesellschaft fest.

Diese Verfügung ist gemäss § 29^{quater} des Gebührentarifs kostenpflichtig (100-2'000 Franken).

Absatz 3: *Verwaltungsgericht*

Gegen solche Verfügungen steht dem Geschädigten und der Pachtgesellschaft die Beschwerde an das kantonale Verwaltungsgericht offen.

BEZUGSQUELLE: *Zusätzliche Formulare können unter www.jf.so.ch heruntergeladen, oder telefonisch bestellt werden (Jagd und Fischerei: 032 – 627 23 47).*